



Bewerbung für den 8. Bundeswettbewerb Kommunale Suchtprävention zum Thema „Wirkungsvolle Suchtprävention vor Ort“



„Tanzrausch statt Vollrausch – K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas!“

Ein Projekt zur Aufklärung von Risiken und Gefahren von liquid Ecstasy, GHB und Alkohol in der Partyszene““

Im Rahmen der Aktionswoche Alkohol 2019, welche unter dem Motto „Alkohol-Weniger ist besser!“ stand, initiierte der Regionale Arbeitskreis Suchtprävention Worms am 28.05.2019 im Wormser Club Blackstone in der Karmeliterstrasse 6 die beliebte und bereits mehrfach erfolgreich durchgeführte suchtpreventive Tanzaktion „Tanzrausch statt Vollrausch“. (Videolink: <https://youtu.be/Sum5qbGD0FI>)

Ziel dieser Tanzaktion ist es, sich selbstbewusst gegen den Trend von Jugendlichen mit exzessiven Alkoholkonsum bis hin zum Komatrinken entgegenzustellen und über die Gefahren und die Wirkung von K.O Tropfen in der Partyszene (GHB-Gammahydroxybutyrat) zu informieren. Ein besonderes Highlight 2019 ist der Anschluss an die vom Rückhalt e.V. (die aachener Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt) ausgehende Kampagne: **K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas“**, welche in **bereits 100 Städten in Deutschland erfolgreich umgesetzt wurde.**

Durch ansprechende Postkarten zum Thema K.O.cktail und Kurzvorträge der Fachleute aus der Suchthilfe in Worms in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei, konnten Spaß am Tanzen ohne Alkohol, Information zum Verhalten bei Verdacht auf Drogen im Glas und die Vermittlung von wichtigen Kontakten zu den örtlichen Suchtberatungsstellen vor Ort miteinander verknüpft werden.

Wie kannst du dich vor „K.O.-Tropfen“ schützen



- ➔ Lass dein Glas nie unbeobachtet.
- ➔ Trink dein Getränk nicht, wenn du nicht sicher bist!
- ➔ Nimm kein offenes Getränk von anderen Leuten an! Kauf es selbst!
- ➔ Kümmere dich um Freundinnen und Freunde, die (scheinbar) zu viel getrunken haben. Die Wirkung von K.O.-Tropfen ist schwer von Alkoholisierung zu unterscheiden.
- ➔ Zögere nicht eine Party zu verlassen wenn du dich unwohl oder unsicher fühlst. Aber nicht allein! Wende dich an Freunde oder Mitarbeiter des Clubs.
- ➔ Wende dich baldmöglichst an ein Krankenhaus oder an die Polizei, wenn du befürchtest, dass dir K.O.-Tropfen verabreicht wurden.

Der beste Schutz:
Zusammen ausgehen.
Zusammen feiern.
Zusammen nach Hause gehen.

Nähere Informationen:

Drogenberatungsstelle Worms
„Mit Jugend gegen Drogen gGmbH“
Karmeliter Straße 2
Worms
Tel.: 06241-204910



„Mit Jugend gegen Drogen gGmbH“

Caritas Suchtberatung
Renzstrasse 3, 67547 Worms
Tel.: 06241-2061710



Die Kernbotschaft der Tanzveranstaltung war: „Gemeinsam JA zum Leben und Nein zu Alkohol und Drogen zu sagen.“ Unter der RAK- Projektleitung von Frau Susann Kirst (Suchtprävention des Caritasverbandes Worms) wurde die Präventionsveranstaltung von den Mitarbeitern der Tanzschule Kiesewetter moderiert, die alle dazu einlud in einem Club vor Ort, als reale Lebenswelt der Wormser Partyszene, nach Lust und Laune zu tanzen. Zielgruppe waren über 320 Schüler aus verschiedenen Wormser Schulen der Klassen 7 bis 10 und Azubis aus den Ausbildungsbetrieben, da in diesem Alter bereits die ersten Konsumerfahrungen gemacht werden. Im Zeitraum von 9:30 bis 13 Uhr hatten Sie die Möglichkeit im Club Blackstone in einem Tanzbattle gegeneinander anzutreten und mit einem Quiz zum Thema K.O.cktail- Fiese Drogen im Glas tolle Preise abzuräumen.

Highlight war hier, dass einige der alkoholfreien Freigetränke mit fluoriszierender Lebensmittelfarbe versetzt wurden, die unter UV Licht plötzlich leuchteten. Die Schüler staunten nicht schlecht als Sie ihre Gläser in die Höhe hielten und einige verdächtig grün schimmerten. „So schnell kann es gehen! Wenn man nicht auf sein Getränk aufpasst, kann schnell etwas im Glas sein!“ Sensibilisierung, Information und Spaß am Tanz und der Bewegung sorgten für eine rundum gelungene Veranstaltung. Der RAK bedankt sich an dieser Stelle nochmal für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern des RAK, der Suchthilfe und Selbsthilfe, den Wormser Ausbildungsbetrieben und Schulen, der Stadt und der Kriminalpolizei und den Sponsoren EWR, Volksbank, LZG und Stadt Worms.